Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 24 (1884)

Rubrik: St. Galler Chronik für das Jahr 1883

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Chronik

für das Jahr 1883.

Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1882 in Kanton und Stadt St. Gallen folgende:

Geburten im Kanton;	3402 männliche,	3196 weibliche,	zusammen 6598
Todesfälle „ „	2654 „	2551 „	„ 5205
Trauungen „ „			1564
Geburten in der Stadt St. Gallen:	341 „	334 „	„ 675
Todesfälle „ „ „ „	330 „	265 „	„ 554
Trauungen „ „ „ „	bloss bürgerlich 40, bürgerlich und kirchlich 207,		„ 247

Steuersatz des Kantons im Jahr 1882 = 1,8 ‰; wie voriges Jahr.

Steuercapital 307,839,500. Vermehrung seit dem Vorjahr: Fr. 334,450.

Steuerertrag:	Vom Vermögen	Fr. 554,110. 95
	Vom Einkommen	„ 119,590. 20
	Von anonymen Gesellschaften	„ 67,189. 85
	Ratasteuern und Nachzahlungen	„ 2,291. 45
	Total der Staatssteuer .	Fr. 743,182. 45

Gebäudeversicherungscapital: Fr. 352,917,800, gestiegen um Fr. 5,623,200. Vergütet wurden 57 Brandschäden mit Fr. 293,641. 75.

Getränksabgaben Fr. 122,666. 70, Fr. 5864. 40 weniger als im Vorjahr. Zahl der Wirtschaften 1718, 51 weniger als im Vorjahr.*)

Primarschul-Gemeinden des Kantons 470. Schulvermögen Fr. 12,499,968. Schulsteuercapital Fr. 301,281,100. Alltagsschüler 26,518. Ergänzungsschüler 4355. Realschüler 1451. Schulversäumnisse der Alltagsschule 327,708, der Ergänzungsschule 20,803, der Arbeitsschule 23,092.

Schulsteuererhebung:	Vom Vermögen	Fr. 722,013. 91
	Vom Einkommen	„ 38,959. 53
	Von der Haushaltung	„ 83,636. 01
	Eingegangene Rückstände des Vorjahrs	„ 3,400. 12
		Fr. 848,009. 57

Ertrag der Militärpflichtersatzsteuer im Jahre 1882: Fr. 163,038. 96.

Vergabungen im Jahre 1882, die der Staatskanzlei zur Kenntnis kamen: für Kirchliches Fr. 7358; für Schulzwecke Fr. 6865; für Armenzwecke Fr. 1655; dem Kantonsspital Fr. 35,957; zu andern gemeinnützigen Zwecken Fr. 52,256; der kantonalen Winkelriedstiftung 2775. 70; zusammen Fr. 106,866. 70 gegen Fr. 79,434. 20 im Vorjahr.

Die Cigarrenspitzen sammelnde Donnerstagsgesellschaft in St. Gallen konnte als Jahreserträgnis pro 1882 wieder Fr. 225 verteilen.

*) Im vorjährigen Neujahrsblatt sollte es heissen 1769, statt 1767.

Die seit einigen Jahren übliche Collectiv-Neujahrs-Gratulation solcher Personen, die statt des Versendens von Gratulationskarten einen Beitrag an die St. Gallische Winkelriedstiftung leisten, brachte der Stiftung Fr. 1160 ein. — Das Vermögen der Winkelriedstiftung vermehrte sich im abgelaufenen Jahr um Fr. 11,029. 85 — und stellte sich damit auf Fr. 112,959. 30.

Der St. Gallische Waarenexport nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich im Jahr 1882 in runder Summe auf 34 Millionen Fr., 10 Millionen mehr als im Vorjahr.

Jan. 1. Jahreswechsel unter abnormen Witterungsverhältnissen wie voriges Jahr. Bis gegen Weihnacht fast kein Schnee. Am 23. December Schneefall und 2 Tage Schlittweg. Am Stephanstag Föhn und Regen, innert 24 Stunden gänzliches Wegschmelzen des Schnees bis in die Bergregion hinauf. Hiedurch und in Folge anhaltender Regengüsse starke Hochwasser, Schädigungen der Tur und der Bergbäche im Toggenburg, namentlich bei Wattwil. Andauern des Föhns bis über Neujahr hinaus bei einer Temperatur von + 8 bis 15° C. Anschwellen der Knospen am Ziergesträuch, blühende Masliebchen, Primeln, Seidelbast und Hahnenfuss, fliegende Schmetterlinge. Die mittlere Temperatur des Monats December + 0,76° C., 2,21° über dem Decembermittel der letzten 18 Jahre.

1. Der „Freisinnige", Organ der liberalen Katholiken, erscheint von Neujahr an nicht mehr, der „Freimüthige" nur noch einmal wöchentlich.

1. Vor der Jahreswende (26. December) in Zürich gestorben: Beat Gubser von Walenstad, der sich durch Fleiss und Talent vom armen Knaben zum hervorragenden Ingenieur und ersten Brückenbauer der Schweiz aufgeschwungen hatte.

3. Laut einer vom Regierungsrat zu Handen der schweizerischen Landesausstellung in Zürich gefertigten Übersichtskarte gibt es im Kanton St. Gallen 35,071 Hektaren Waldung, nämlich 815 Hektaren Staatswald, 13,783 Hektaren Privatwald und 20,473 Hektaren Gemeinde- und Corporationswälder.

7. Für den Fall des Anschlusses der Arbergbahn in Sargans statt in Buchs votirten heute die sargansischen Gemeinden Beiträge an die Kosten der Erweiterung des Sarganser Bahnhofes, Sargans 28,000, Mels 10,000, Vilters-Wangs und Ragaz je 4000, Flums und Walenstad je 3000 Fr.

8. Heute traten die Gesetze über die Einführung des eidgenössischen Obligationenrechts, über die Wiedereinführung der Todesstrafe, über den Vollzug der Freiheitsstrafen (wodurch der Umbau der Strafanstalt St. Jakob bedingt wird) und über die Erhebung der Ortsgemeinde Widnau zu einer eigenen politischen Gemeinde in Kraft.

8. Öffentlicher Vortrag von Prof. Fischbach in St. Gallen über die künstlerische Ausstattung der bürgerlichen Wohnung.

9. Jos. Georg Hagmann von Degersheim, Geschichtsbeflissener, früher Primarlehrer, erhielt von der Universität Genf für eine „Kritik der historischen Schriften Voltaires" einen Preis von 2000 Fr.

10. Der Gemeinderat von St. Gallen weist dem Verein für Versorgung verwahrloster Kinder, welcher durch Versetzung schlecht erzogener Kinder in bessere Verhältnisse der Zunahme der Verbrechen entgegenarbeiten will, aus dem Polizeiarmenfonds eine Subvention von 500 Fr. zu.

10. Altstätten führt für durchreisende Handwerksburschen nun ebenfalls die Naturalverpflegung ein — Ebendaselbst, wo vorigen Winter eine paritätische Fortbildungsschule wohl gedieh,

hat diesen Winter der katholische Schulrat neben der gemeinsamen noch eine besondere katholische Fortbildungsschule eingeführt.

Jan. 11. Die Sammlung des österreichischen Consuls in St. Gallen für die Wasserbeschädigten in Tirol und Kärnten ergab Fr. 4421.

13. Das Turnerrettungscorps in St. Gallen erhielt an seine Unterstützungskasse im Jahre 1882 Vermächtnisse und Vergabungen im Betrage von 2185 Fr.

13. Domchordirector Stehles „Cäcilia“ wurde jüngst in Mannheim und Freiburg i. B. aufgeführt und erntete hohe Anerkennung.

15. Ein Kreisschreiben des Erziehungsdepartements an die Ortsschulräte empfiehlt die Einrichtung von Schulgärten, behufs Einführung der reifern Schuljugend in die Obstcultur und den Gemüsebau.

16. Die Bestimmung des neuen st. gallischen Wirtschaftsgesetzes, dass der Regierungsrat berechtigt sei, die Erteilung von Wirtschaftspatenten da einzustellen, wo wegen zu starker Vermehrung der Wirtschaften ernstliche Besorgnisse für das öffentliche Interesse begründet seien, wurde heute, als dem Art. 31 der Bundesverfassung widersprechend, durch Beschluss des Bundesrates ausser Kraft gesetzt.

16. In Wattwil gestorben: Alt-Nationalrat Commandant Anderegg, ein hervorragender Industrieller und grosser Wohltäter, auch durch langjährige, vorzügliche Wirksamkeit in den verschiedensten Gemeinde-, Bezirks-, Kantons- und eidgenössischen Behörden vielverdient. Er setzte sich ein bleibendes Denkmal durch grossartige Vermächtnisse im Betrage von mehr als 200,000 Fr., davon über 80,000 Fr. seiner Heimatgemeinde Wattwil. Von eben so edler als richtiger Auffassung socialer Verhältnisse zeugt besonders die Vergabung von 53,548 Fr. an sämtliche politische Gemeinden des Toggenburgs (auf jeden Kopf 1 Fr.) unter nachstehender Begründung: „Diese Vergabung soll eine Anerkennung sein für die ganze arbeitende Bevölkerung der Baumwollindustrie, aus deren Fleiss, Tätigkeit und Arbeitskraft durch vielfache und vieljährige Verbindungen im ganzen Lande nebst Gottes Segen unser Familienvermögen hervorgegangen ist; ich finde es nur billig, dass ich etwas davon wieder dem allgemeinen Wohle zurückerstatte.“

17. Wildhüter Kunz in Wildhaus erlegte jüngst in der Alp Käserruck innert drei Tagen 13 Dachse.

18. u. 21. Jubiläumsfeier des 50jährigen Bestandes des Sängervereins „Frohsinn“ in St. Gallen durch zweimalige vorzügliche Aufführung des „Odysseus“ von Max Bruch.

19. Die Commission der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft lässt die Broschüre von Dr. Custer-Schirmer in Rheinegg über die grosse Kindersterblichkeit und ihre Ursachen auf Gesellschaftskosten im Kanton verbreiten.

20. Die rheintalischen Gemeinden Au, Bernegg, Balgach und Diepoldsau ersuchen die Regierung um Sistirung der Auszahlung der Rheincorrectionsquote für 1882, da bei der fortwährenden Verschiebung des Rheindurchstichs in den Bodensee das Mittelrheintal mehr und mehr versumpft, statt durch die Rheincorrection entsumpft zu werden.

21. In Niederberg, Gemeinde Krinau, erlegte Jäger Strässli einen Steinadler von 6 Kilo Gewicht und 212 Centimeter Flügelspannweite.

22. Die vom kaufmännischen Directorium in St. Gallen angeregte, von 13 Firmen der Stadt und Umgegend beschickte Collectiv-Ausstellung von Hand- und Maschinenstickereien im Palais de l'industrie in Paris, anlässlich der Exposition des arts décoratifs von 1882, ist von der Jury mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet worden.

Jan. 26. Der Verein gegen Haus- und Gassenbettel in St. Gallen zählte im Jahre 1882 846 Mitglieder, nahm an Beiträgen, Geschenken und Legaten neben vielen Naturalgaben Fr. 16,600 ein, unterstützte 4233 Durchreisende mit Fr. 2376 und spendete an die Armenvereine der umliegenden Gemeinden Fr. 10,625, in Monatsgaben für auswärtige Arme Fr. 732 und in Aversalgaben an Arme Fr. 275.

29. Von 1880—82 vermehrte sich die Zahl der Stickmaschinen im Kanton um 902 und stieg damit auf 9257, während es in der ganzen Schweiz 14,882, im Ausland, mit Einschluss von Nordamerika, circa 7150 Maschinen gibt. Der Kanton besitzt also beinahe die Hälfte aller Stickmaschinen der Welt.

29. Wie wenig unsere Zuchthäuser abschrecken oder bessern, geht daraus hervor, dass sich im Jahre 1882 unter 223 Sträflingen zu St. Jakob 127 oder 56,9 %, und unter 154 Sträflingen zu St. Leonhard 74 oder 48 % Rückfällige befanden.

29. In der Kirchgemeinde Sennwald starben im Jahre 1882 nur kleine Kinder und Greise, zwischen 6 und 70 Jahren niemand.

29. 42 Abgeordnete von 33 Ortsgesundheitscommissionen erhalten gegenwärtig im Kantonsspital durch den Kantonschemiker Instructionscurse in der Prüfung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genussmitteln, Trinkwasser und hausrätlichen Gegenständen, soweit letztere auf die Gesundheit Einfluss haben.

30. Zur Feier des Stiftungstages der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen physiologischer Vortrag von Prof. Dr. Hermann aus Zürich, „über den Zeitaufwand bei nervöser und geistiger Arbeit“.

31. Die Feuerwehr St. Gallen zählte im Jahr 1882 an Auszug und Reserve 1307 Mann; 1099 vom Dienst Befreite leisteten als Feuerwehrsteuer einen Beitrag von 7188 Fr. an die Feuerpolizeikasse.

31. Den grossartigen Vermächtnissen des Herrn Commandant Anderegg in Wattwil reihen sich nicht weniger ehrenvoll diejenigen der Frau Wittwe Wetter-Aepli in St. Gallen an. Sie erreichen den Betrag von Fr. 12,000 und verteilen sich auf 16 kantonale und städtische wohlthätige Stiftungen.

Febr. 1. Im Jahre 1881 verpflegte der Kantonsspital 2481 Kranke. Stadt und Land benutzten den Spital in fast gleicher Zahl. Geheilt wurden 1820 Personen, gestorben sind 119 = 4,79 %. Mit Einschluss des Wartpersonals kostete die Verpflegung des einzelnen Spitalbewohners per Tag Fr. 1. 95½ Rp. Die Heil- und Pflegeanstalt St. Pirminsberg hatte im gleichen Zeitraume einen durchschnittlichen Krankenbestand von 280 Personen. Mehr als ein Viertel der im Laufe des Jahres aufgenommenen männlichen Kranken waren Gewohnheitstrinker. — Der Kanton zählte 116 Aerzte, am meisten im Bezirk St. Gallen, am wenigsten im Bezirk Werdenberg, dort je einen auf 885, hier auf 3969 Einwohner. Dabei wollte es der Zufall, dass just Werdenberg am wenigsten Todesfälle hatte, 18,4 auf 1000 Einwohner, St. Gallen 26,5. Die kantonale Sterblichkeitsziffer betrug 24,1, die Geburtsziffer 32,2 ‰.

5. Die Bemühungen der Stadt st. gallischen musikalischen Vereine Antlitz, Cäcilia, Concert-Verein, Frohsinn, Harmonie, Liederkranz, Stadtmusikgesellschaft und Stadtsängerverein um die Erbauung einer Tonhalle (zugleich Gemeindelocal) führten zur Niedersetzung eines 17gliedrigen Initiativcomites, behufs Förderung der Angelegenheit, an dessen Spitze der Präsident des Concertvereins, Dr. Baumann, steht.

7. Im Jahre 1882 gab es im Kanton 900 Fallimente, 157 mehr als im Vorjahr. In der

Berechnung der Concurskosten herrscht eine grosse Ungleichheit; so kamen im Bezirk Alttoggenburg die Unkosten für den einzelnen Fall auf Fr. 332, im Bezirk St. Gallen nur auf Fr. 65. 66. Die Regierung will gegen den Unfug übermässiger Kostenberechnung einzelner Concursbeamten einschreiten.

Febr. 7. Aus dem Rheintal wird klagend darauf hingewiesen, dass vom 24. December bis 4. Februar innert 43 Tagen, 11 Sonn- und katholische Feiertage vorkommen, also 25,5 %. Solche Häufung von Feiertagen sei eine Schädigung des Volkswohles.

7. Die Fastnachtzeit brachte auch auf dem Lande manche gute theatralische Aufführungen; so wurden in Wil „die Lieder des Musikanten", in Rorschach „der Waffenschmied von Worms", in Bernegg Schillers „Wilhelm Tell" wiederholt, letzteres Stück acht mal bei starkem Zudrang gegeben.

8. Von 1873—81 stieg die Anzahl der jährlichen Sitzungstage des Kantonsgerichts von 66 auf 133. Im letztgenannten Jahre entschied dasselbe 110 Criminal-, 103 Civil-, 16 Matrimonial-, 16 Correctional- und 11 Administrativ-, zusammen 256 Fälle. Correctionelle Straferkanntnisse wurden von den Bezirks- und kantonalen Strafinstanzen zusammen 1868 gefällt, davon 596 allein wegen verschuldeter Fallimente. Vor die sämmtlichen Vermittlerämter des Kantons gelangten 6819 Streitfälle, von denen 51 % vermittelt, 8 % durch vermittleramtliches Urteil erledigt, 21 % den Gerichten überwiesen wurden, und die übrigen 20 % auf sich beruhen blieben. Die Gemeinde St. Gallen hatte 970, Berg 3 Fälle.

13. Heute verlor der Stadtpark bei St. Gallen seine Hauptzierde, die grosse Linde. Seit dem kalten Winter von 1879/80 kränkelnd, stand der stattliche Baum vorigen Sommer ganz ab. Die Schnittfläche des ganz gesunden Stammes betrug am Grunde 1½ Meter. Jahrringe 170.

15. Eine musikalisch-dramatische Aufführung von Dilettanten in St. Gallen zu Gunsten der Wasserbeschädigten am Rhein und in Tirol warf Fr. 1565 ab.

16. Recrutenprüfungen. Rangziffer des Kantons St. Gallen 15, Punkte 10,6. Kleinste Kantonspunktzahl (Genf) 7, grösste (Uri) 13,1. St. Gallen bildet mit Zug, Glarus, Appenzell-Ausserrhoden, Soloturn, Graubünden, Argau und Tessin, deren aller Punktzahl zwischen 10 und 11 steht, die Mittelgruppe der Kantone. Unter den schweizerischen Bezirken nimmt die Stadt St. Gallen mit 6,2 Punkten wieder den ersten Rang ein; die übrigen st. gallischen Bezirke stehen zwischen 10,2 und 12,2 Punkten; schlechteste Bezirke: Alttoggenburg, Oberrheintal, Tablat, Gaster und Sargans.

22. Der Kornmarkt in Rorschach weist von 1873—81 für Korn und Weizen folgende durchschnittliche jährliche Platzpreise auf: Fr. 39. 73—36. 35—30. 07—31. 13—34. 07—30. 43—29. 93—32. 62—32. 32. Die Jahre 1879, 75 und 78 hatten also das wohlfeilste, 73 und 74 das teuerste Brod. Im letztgenannten Jahre betrug der Getreideumsatz in Rorschach 362,867 Metercentner im Werte von 11,270,000 Fr., mithin Durchschnitt 1000 Metercentner per Tag.

24. Beendigung eines von 29 Töchtern besuchten Koch- und Haushaltungscurses in Flawil.

28. Die Erben des Herrn Fr. Saurer in Arbon schenkten an den Baufonds des Industrie- und Gewerbe-Museums und an den Stipendienfonds der Zeichnungsschule in St. Gallen Fr. 10,000.

28. Ein sehr milder Februar, mittlere Temperatur 2,07° C., am 12. erste Staaren, am 22. Bienenhöschen, am 25. Haselblüten, am 26. Veilchen.

März 1. Gestorben: S. Heer, alt Stadtammann von Rheinegg, im hohen Alter von 94 Jahren; J. Kobelt, alt Lehrer von Marbach, eine der ersten Lehrkräfte des Kantons.

März 3. Auf der obern Waid bei St. Gallen gestorben: Theodor Hahn, Naturarzt, vegetarianischer Schriftsteller und Inhaber einer vegetarianischen Kuranstalt; dabei ein so ausgesprochener Gegner der Kuhpocken-Impfung und der wissenschaftlichen Medicin, dass er noch in der Todesanzeige als Ursache seines im 59. Lebensjahre erfolgten Ablebens die in der Jugend erlittene Impf- und Medicinvergiftung bezeichnen liess.

10. An einem Hügel hinter Salez sind beim Kiesrüsten, 3½ Fuss unter der Erdoberfläche an einem Haufen liegend, 60 ganz gleiche, ursprünglich offenbar zusammengepackte Broncebeile gefunden worden.

11. In Grabs unter ungewohnt zahlreicher Beteiligung zur Erde bestattet der am 8. verstorbene, angesehene Arzt Laurenz Vetsch, Sohn des aus der Revolutionszeit bekannten Agitators Marcus Vetsch.

15. In St. Gallen erscheint unter dem Titel „Schweizerische freie Volkszeitung", 8 Seiten stark, ein neues Wochenblatt.

19. Das Comite des st. gallischen Vereins für die Beobachtung des Sonntags veröffentlicht einen Notruf, in dem es nachweisst, welche nachteiligen socialen Folgen die immer mehr überhandnehmende Sonntagsarbeit habe, die Überzeugung ausspricht, dass ohne allgemeine Beobachtung der Sonntagsruhe an eine Hebung der socialen Notlage nicht zu denken sei und mit folgenden Bitten vor das Publicum tritt: Jedes Haus, jede Familie, jeder Geschäftsmann, jeder Arbeiter, Beamte, Staatsdiener, Hohe und Niedrige, Reiche und Arme möge dem Sonntag dadurch die Ehrenstelle unter den Wochentagen einräumen, dass sie ihn zum Ruhen und Feiern benützen und alle Sonntagsarbeit so weit als nur immer möglich meiden; die Bahngesellschaften mögen den Güterverkehr am Sonntag abschaffen und jedem Angestellten monatlich mindestens zwei Freisonntage gewähren; die Kaufleute ihre Magazine und Bureaux am Sonntag geschlossen halten; das Publicum seine Einkäufe in der Arbeitswoche und nur in Notfällen an Sonntagen besorgen; die Sonntagsfreunde bei ihren Anschaffungen jene Läden berücksichtigen, die am Sonntag nicht geöffnet werden; Bauunternehmer, Fabrikherren und solche, welche viele Arbeiter beschäftigen, den Zahltag vom Samstag auf einen andern Wochentag verlegen; die Hausfrauen an Sonntagen keine solchen Gastereien halten, welche die Arbeit der Dienstboten wesentlich vermehren, sondern auch letztern möglichste Ruhe gönnen.

27. Conferenz von Abgeordneten der Realschulräte von Wildhaus, Nesslau, Ebnat, Wattwil, Lichtensteig, St. Peterzell, Wil, Uzwil, Flawil, Degersheim, Gossau und Altstätten zur Beratung über die Ursachen der abnehmenden Frequenz der Landrealschulen. Beschlüsse: 1. Petition an den Grossen Rat um Erhöhung des Staatsbeitrages an die Realschulen von Fr. 16,000 auf Fr. 30,000; 2. Bestellung eines Referenten zur Beleuchtung der Fragen: a) ob eine Reduction des Lehrplanes nötig und in welcher Weise sie eventuell zu geschehen habe, b) ob der Eintritt in die Realschulen nicht erst nach dem 7. Schuljahr erfolgen sollte. Referent: Bezirksschulrat Grob in Degersheim, gewesener Reallehrer.

28. Für die Wasserbeschädigten im Tirol, am Rhein und in Nordamerika sind im Kanton St. Gallen zusammen circa 40,000 Fr. gesteuert worden.

31. Aus einem vom „Comite des Vereins für arme Wöchnerinnen in St. Gallen" im Laufe dieses Monats herausgegebenen Berichte geht hervor, dass der genannte Verein, vor 20 Jahren von Frau Schläpfer-Bänziger gegründet, seither ganz in der Stille über 2000 arme Wöchnerinnen mit Lebensmitteln, Kleidern und Bettzeug für Mutter und Kind unterstützt

und dafür eine Summe von 37,000 Fr. verausgabt hat. Von 27 Unterstützten des ersten Jahres (1863) stieg ihre Zahl im letzten Jahre (1882) auf 176; der Ertrag der Jahrescollecte unter den Mitgliedern in der gleichen Zeit von Fr. 864 auf Fr. 1570. Der Verein erhielt auch Vermächtnisse und besitzt jetzt einen Reservefonds von Fr. 4800.

März 31. Der diesjährige März war winterlicher als der Januar und Februar, Thermometerstand meist unter Null, am 13. in St. Gallen —11 ° C. Mittlere Temperatur —0,87; 3,6 ° unter dem Märzmittel der letzten 17 Jahre und 2 ° unter dem Februarmittel.

April 2. Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein in St. Gallen nahm im Jahre 1882 an freiwilligen Beiträgen und Vergabungen Fr. 10,401 ein und konnte an eine grössere Anzahl evangelischer Schulen und Kirchen in katholischen Gegenden des Kantons, der Schweiz und des Auslandes ansehnliche Unterstützungen verabfolgen.

5. An der werdenbergischen Binnengewässercorrection, welche alle Binnengewässer des Bezirks zur Verhütung der Zurückstauung derselben bei Rheingrössen in einen Canal mit weiter talwärts gelegener Ausmündung sammelt, sind gegenwärtig circa 900 Arbeiter, meist Italiener, beschäftigt. Die wohltätige Wirkung der Correction zeigt sich schon jetzt im Trockenwerden von bisher stets nassem Streueboden.

9. Die Hülfsgesellschaft der Stadt St. Gallen zählte im abgelaufenen Jahre 1074 Mitglieder, verwendete für Unterstützung nichtbürgerlicher Armer Fr. 13,326, liess durch ihren Gesellschafts-Arzt 459 arme Kranke gratis behandeln, teilte während der Winterszeit 36,000 Portionen Suppe aus, verabreichte an invalide Fabrikarbeiter, alte treue Dienstboten und besonders würdige Arme aus den entsprechenden Separatfonden Fr. 6379, versorgte vorübergehend 279 Personen in der Mägdeherberge und unterhielt die Kleinkinderbewahranstalt im Steingrübli, die Kleinkinderschule im Katharinenkloster und den Sonntagabendleseverein für Lehrlinge.

10. Erstes Gewitter, Blitz und Donner, aber nicht von Regen, sondern von Schnee begleitet.

10. Im Jahre 1882 erteilte der Regierungsrat nicht weniger als 100 Agenturpatente. An polizeilichen Übertretungen weist das Jahr eine Abnahme auf. Es fanden 80 Arretirungen, 545 Aufgreifungen wegen Vagantität und Bettels, 1534 Polizeitransporte und 193 Polizeistraffälle weniger statt, als im Vorjahre.

11. Die vom landwirtschaftlichen Vereine des Bezirks Rorschach 1873 gegründete Bezirks-Viehassecuranz hat seither Fr. 2334 Entschädigungen für gefallene Tiere ausgerichtet.

13. Mit heute hörte der „Freimütige“, Organ der demokratisch-wirtschaftlichen Partei des Kantons, auf zu erscheinen.

18. Beendigung eines Cyklus von 9 Vorträgen über „Jordans Nibelunge“ von Decan Mayer in St. Gallen, zum Besten des dortigen Kindergartens. Der Lector führte in kurzen, gedrängten Excursen sein Auditorium jeweilen in die erhabene Gedankenwelt und die künstlerische Anlage des grossen nationalen Epos ein, worauf er dann, vollkommen frei aus dem Gedächtnis und mit hoher Kunst der Recitation, letzteres selbst folgen liess.

20. Im Grütli bei St. Gallen tritt mit 1. Mai auf Betreiben der städtischen Gesundheitscommission und nach dem Vorgange und Vorbilde anderer Städte eine Milchcuranstalt ins Leben, die durch ausschliessliche Dürrfütterung und besondere Sorgfalt in der Behandlung des Viehes eine vorzügliche Milch von stets gleicher Beschaffenheit für Säuglinge und Kranke liefern will.

21. Der Bundesrat ernannte zum Gesandten und bevollmächtigten Minister der schweizerischen Eidgenossenschaft am kaiserlich-österreichischen Hofe in Wien Herrn Nationalrat Aepli, Kantonsgerichtspräsident in St. Gallen.

April 21. Die Maurer- und Steinhauerarbeiten des neuen Flügels, der Ringmauer und Hofbauten der Strafanstalt St. Jakob, auf Fr. 267,000 veranschlagt, wurden um Fr. 23,000 Abgebot von Baumeister Aebli-König in Ennenda übernommen. Der billigste st. gallische Reflectant forderte Fr. 26,000 mehr.

21. Wie ungünstg seit langem die Weinjahre für unser Rheintal waren, beweisst die Tatsache, dass die Genossenschaft Altstätten aus ihren Bürgerreben von 1873—1882 Fr. 5000 weniger Ertrag hatte, als sie für Arbeitslohn, Dünger, Stickel etc., den Bodenzins nicht gerechnet, ausgab.

24. Der Recurs der Regierung von St. Gallen gegen den Bundesrat, welcher Art. 4, Absatz 2 des st. gallischen Wirtschaftsgesetzes, als mit Art. 31 der Bundesverfassung im Widerspruch stehend, aufgehoben hatte, wurde heute vom Ständerat nach langer Debatte zu Gunsten St. Gallens entschieden. Durch den bundesrätlichen Beschluss wären die Bemühungen, der Ueberwucherung der Wirtschaften zu wehren, vereitelt worden.

24. In St. Gallen gestorben: Med. Dr. Ebneter, ein beliebter Arzt.

26. Schluss der winterlichen Concertsaison in St. Gallen durch ein gemeinsames Concert der städtischen Musik- und Gesangvereine in der Laurenzenkirche zu Gunsten des Tonhallefondes. Die sehr reiche Saison hatte als Hauptleistungen gebracht: a) 7 Abonnements-Concerte des Concertvereins, die neben viel anderer classischer Instrumentalmusik Symphonien von Beethoven, Mozart, Haydn und Schumann, sowie Productionen hervorragender Solisten, der Violinisten Joachim von Berlin, Isaye von Lüttich und Ochs in St. Gallen, der Cellisten Davidoff aus Petersburg und Schröder in St. Gallen, der Pianisten Frau v. Radezky-Steinacker aus Pest und Albert Meyer von St. Gallen, des schwedischen Harfenvirtuosen Sjöden, der Sängerinnen Auguste Hohenschild von Berlin und V. Grossmann von St. Gallen, der Sänger Anton Fuchs von München und J. Lehmann von Basel brachten. b) Das Jubiläumsconcert des Frohsinn (Odysseus) und das Palmsonntagsconcert desselben Vereins (Schöpfung). c) Das Weihnachtsconcert der Antlitzgesellschaft (Weihnachtsoratorium von Saint-Saëns). d) Obgenanntes gemeinsames Kirchenconcert. Daneben gab es 20 Opernvorstellungen der Basler Operngesellschaft und zahlreiche Abendunterhaltungen der Männerchöre, sowie Quartalmusiken des gemischten Chors Antlitz und Productionen des Kirchengesangvereins in und ausser dem Gottesdienst.

26. Beendigung eines Cyklus von sechs öffentlichen Vorträgen über das neue schweizerische Obligationenrecht, auf Veranstaltung des Toggenburgervereins gehalten von den Herren Landammann Pfändler und Fürsprech Scherrer.

30. Ein unfruchtbarer, trockener und kalter April. Die Vegetation noch weit zurück.

Mai 1. Laut Jahresbericht der Gesundheitscommission wurden im Jahre 1882 in der Stadt St. Gallen 14,722 Tiere im Gesammtgewicht von 1,802,188 Kilo geschlachtet. Der Fleischconsum hat gegen das Vorjahr um 72,000 Kilo zugenommen und stellt sich per Kopf auf 75 bis 80 Kilo.

1. Eröffnung der schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Es beteiligen sich an derselben 106 Stadt St. Gallische Aussteller und 363 aus dem Kanton. Die Ausstellung bringt St. Gallen über den Sommer einen Schnellzug Zürich-St. Gallen-Altstätten.

4. Laut Rechenschaftsbericht des Inspectors des Kantonsspitals, Dr. Sonderegger, erhielt der Freibettenfonds des Spitals im abgelaufenen Jahre Fr. 25,700 Vergabungen, davon Fr. 15,000 von Fräulein Julie Sand und Fr. 5000 von deren Bruder Hrn. Otto Sand-Schläpfer. Ebenso fielen dem Freibetten-Betriebsconto über 8000 Fr. zu. In Folge dessen konnten im Laufe

des Jahres 56 arme Patienten mit einem Durchschnittsaufenthalte von 53½ Tagen unentgeltlich im Spitale verpflegt worden.

Mai 5. Nach einem Berichte des Directors der meteorologischen Centralanstalt in Zürich werden die meteorologischen Beobachtungen auf dem Säntis täglich 2 mal nicht nur nach Zürich, sondern auch nach Rom, Hamburg und Wien telegraphirt. Während der Winterzeit mussten die Telegraphendrähte auf den Schnee gelegt werden, da sie in der Höhe durch die sich ansetzenden Eismassen zerrissen wurden.

7. Beginn eines Gemüsebaucurses in Rorschach. Dabei 3 Vorträge des Kantonschemikers über die Ernährung, über die Chemie der Küche, resp. die Zubereitung der Speisen, und über die Güte und Aechtheit der Nahrungsmittel.

9. Domcapellmeister Stehle in St. Gallen erhielt in Anerkennung seiner musikalischen Leistungen und seiner Verdienste um die Hebung des Cäcilienvereins vom Papste den Ritterorden Gregors des Grossen.

10. Im St. Galler Tagblatt wird Klage erhoben, dass die Modistinnen und Kleidermacherinnen, resp. ihre Lehrtöchter und Gehülfinnen jeweilen im Frühling und Herbst sich überarbeiten müssen, indem sie sich zu 15—17stündiger Arbeit gezwungen sehen, weil die Bestellerinnen ihre Aufträge nicht zeitig genug geben.

10. Die neue Zeichnungsschule des kaufmännischen Directoriums konnte am 1. ds. Mts. mit 90 Schülern und Schülerinnen eröffnet werden. Für den Unterricht im Vergrössern wurde sofort ein Doppelcurs nötig.

10. Gestorben: In Rheinegg Advocat Lutz, 79 Jahre alt, seiner Zeit ein vorzüglicher und vielbeschäftigter Rechtsanwalt; in Pirminsberg J. J. Bänziger-König, 73 Jahre alt, s. Z. ein hervorragender, vielgereister Kaufmann, als Präsident und Verwaltungsrat verschiedener financieller Unternehmungen tätig, auch Mitglied des städtischen Verwaltungs- und Gemeinderates, des Bezirksgerichts und des Grossen Rates.

11. Eine im Kanton zu Gunsten des Kantonsspitals erhobene Ostercollecte ergab Fr. 15,089; in St. Gallen Fr. 4023, in Gaster Fr. 408, Tablat Fr. 491.

11. Laut der Fabrikstatistik des schweizerischen Handelsdepartements hat der Kanton St. Gallen 622 dem Fabrikgesetz unterstellte Etablissements mit 9336 Arbeitern und 10,055 Arbeiterinnen. Davon fallen auf die Stickerei 485 Etablissements mit 10,436 Arbeitern und Arbeiterinnen.

13. Schwaches Erdbeben im Oberland, nachts 11½ Uhr in Wartau und Mels verspürt.

15. Einweihung eines neuen evangelischen Schulhauses in der Lachen, Gemeinde Straubenzell.

16. Bei der Ausgrabung des werdenbergischen Binnencanals wurde zwischen der Staatsstrasse Hag-Gams und der Simmi auf eine 4—5 Fuss unter der Erdoberfläche liegende alte Strasse gestossen und dabei ein Sporn und eine Anzahl Hufeisen gefunden, die kleiner als Pferdehufeisen sind.

16. Laut Amtsbericht des Erziehungs-Departements lieferte eine im Laufe des verflossenen Jahres angeordnete Inspection der Arbeitsschulen in Gaster und Seebezirk durch fachmännisch gebildete Frauen kein erfreuliches Resultat. Es fehlt in diesen Bezirken an freiwilligen Frauencomités zur Überwachung der Arbeitsschulen. Dem Berichte zufolge gibt es im Kanton noch 72 Halbjahrschulen neben 234 vollen Jahrschulen; die übrigen 164 sind Dreivierteljahrschulen, geteilte, teilweise und Halbtagjahrschulen. Es gibt noch Schulen mit 100—118 Schülern unter einem Lehrer. Die Recrutenprüfungen ergeben im 8jährigen Durchschnitt folgende Rangordnung der Bezirke: 1) St. Gallen, 2) Rorschach,

3) Wil, 4) Obertoggenburg, 5) Neutoggenburg, 6) Untertoggenburg, 7) Unterrheintal, 8) Tablat, 9) Werdenberg, 10) Alttoggenburg, 11) Seebezirk, 12) Gossau, 13) Oberrheintal, 14) Sargans, 15) Gaster.

Mai 20. Rheintalisch-appenzellisches Feuerwehrfest in Rebstein. Die Feuerwehrmänner von Dornbirn erschienen mit Regenschirmen.

21.—23. Ordentliche Frühjahrssession des Grossen Rates. Rücktritt des Herrn Ministers Aepli vom Präsidium und Austritt aus der Behörde, der er seit 1847 ununterbrochen angehört. Der Grosse Rat votirt ihm einstimmig den Dank des Kantons für die demselben geleisteten ausgezeichneten Dienste und feiert den Scheidenden am Abend des ersten Sitzungstages in einem Abschiedsbankett.

Präsident: Oberstlieutenant Hafner. Vicepräsident: Ständerat Hoffmann.

1) Neubestellung der Petitions-, staatswirtschaftlichen und Büdgetcommission, Begnadigungs-, Rehabilitations- und Bürgerrechtsgesuche und Botschaft des Regierungsrates über seine Untersuchungen betreffend die Notlage der Rheingemeinden. Besondere Massregeln zur Unterstützung dieser Gemeinden stellten sich als nicht notwendig heraus.

2) Zweite Beratung des Gesetzes über Verbesserung der Rindviehzucht.

3) Revision des Forstgesetzes. Eine von den Bezirken Rorschach, Gaster und Sargans ausgegangene Agitation hatte seit längerer Zeit auf die Abschwächung der forstschützenden, aber die Freiheit der Waldbesitzer beengenden Vorschriften und namentlich auf Reduction oder gänzliche Abschaffung der Bezirks- und Kreisförster gedrungen. Aus der einlässlichen Beratung resultirt indessen im wesentlichen das alte Gesetz, mit den Neuerungen, dass die Privatschutzwaldungen von der Leistung eines Besoldungsanteils an die Förster und Bannwarte befreit und die Waldungen der Privatcorporationen ihnen gleichgehalten werden. Ein besonderer Beschluss ladet den Regierungsrat ein, überall da, wo es ohne Gefährdung eines gehörigen Vollzuges des Gesetzes geschehen kann, auf eine Kosten- und Personalreduction tunlichst Bedacht zu nehmen.

4) Wahl des Landammanns und der Ständeräte. Landammann: Regierungsrat Keel, Ständeräte die bisherigen, Hoffmann und Tschudi.

5) Ersetzung des Ministers Aepli als Mitglied und Präsident des Kantonsgerichts. Mitglied: Oberstlieutenant Kirchhofer. Präsident: Kantonsrichter Bärlocher.

23. In Constanz vor einiger Zeit, als der letzte seines Stammes, gestorben: Anton Riss von St. Gallen. Er testirte an seine Heimatgemeinde St. Gallen und an seinen frühern Wohnort St. Margreten zusammen 9500 Mark.

25. Vergabungen zum Andenken an Fürsprech Lutz in Rheinegg Fr. 8300, ohne die Spende an die Hausarmen.

25. Im letzten Jahre vermehrte sich das Steuercapital in den Bezirken St. Gallen, Unterrheintal, Seebezirk, Alttoggenburg und Gossau, in den andern 10 Bezirken nahm es ab. Von dem Staatssteuerertrag von Fr. 743,182 fallen nahezu 41% auf den Bezirk St. Gallen. Das durchschnittliche Steuercapital per Kopf der Bevölkerung beträgt im Kanton Fr. 1466, in der Stadt Fr. 4387, in der Gemeinde Stein Fr. 436.

25. Aus dem Kanton St. Gallen wanderten im letzten Jahre 753 Personen nach Amerika, 1 nach Afrika und 1 nach Australien aus.

31. Ein schöner Mai, zwar am 4., 5. und 6. noch Reif, am 10. und 11. Schnee; aber vom 13. an meist schöne Tage, ein wahrer Wonnemonat; herrliche Pfingsten.

Juni 1. In Ebnat gestorben: Bezirksarzt Dr. Wagner, Präsident des Bezirksschulrates von Obertoggenburg, ein um das Schulwesen und um gemeinnützige Bestrebungen vielverdienter Philanthrop.

4. Bezirksgesangfeste in Au und in Engelburg, dort das rheintalische, hier dasjenige der Bezirke Rorschach und Tablat.

7. Die Stadtbibliothek St. Gallen erhielt jüngst von einem St. Galler Kaufmann und von Frau Commandant Anderegg in Wattwil wertvolle Geschenke, von jenem das Prachtwerk von Magenta über die Visconti und Sforza, von dieser gegen 500 Bücher und Broschüren verschiedenen Inhalts.

7. Von 1718 Wirten des Kantons gerieten im letzten Jahre 61 in den Concurs.

7. Der Schatzungswert der Gebäude im Kanton, 353 Millionen, übersteigt das kantonale Steuercapital um 45 Mill. In der Stadt beträgt umgekehrt das Steuercapital 20 Mill. mehr als der Gebäudewert. Die kantonale Brandversicherung hatte im letzten Jahre 57 Brandschäden zu vergüten, die sich auf 39 Gemeinden verteilten und 84 Eigentümer betrafen.

10. Nationalratswahl im 30. Wahlkreis zur Ersetzung von Minister Aepli. Gewählt Fürsprech Kunkler in St. Gallen.

10. Toggenburgisches Sängerfest in Unterwasser.

10. Spaziergang des historischen Vereins nach Schloss Sonnenberg und Frauenfeld, gemeinsam mit der antiquarischen Gesellschaft von Zürich. Sonnenberg hiess einst Immenberg und gehörte den Edeln von Immenberg, später den Landenbergern, von 1577 an den Zollikofern von St. Gallen, seit mehr als 200 Jahren dem Stifte Einsideln.

16. Über Rorschach wurden im letzten Jahre 405,976 Metercentner Getreide eingeführt, zum grössten Teil aus Ungarn und Rumänien. Die Einfuhr aus Süddeutschland betrug nur 2628 Metercentner, während sie sich vor 30 Jahren auf 262,000 Metercentner belief. Der Jahresumsatzwert auf dem Kornmarkt Rorschach stieg auf beinahe 13 Millionen Fr., Jahresmittelpreis für guten Weizen Fr. 29. 70.

17. Die Gemeindeversammlung von Altstätten beschloss die Erstellung einer Strasse von Altstätten nach Reute-Oberegg.

18. Sitzung der evang. Kantonssynode unter dem Präsidium von Bankdirector Saxer, der in der Eröffnungsrede der Verdienste des aus der Synode und dem Kirchenrate ausgetretenen Ministers Aepli um das kirchliche Leben des Kantons mit Anerkennung und Dank gedachte. Die Synode erledigte neben den gewohnten Jahresgeschäften eine Verordnung über den evangelischen Religionsunterricht, wählte an Aeplis Stelle Präsident Scherrer-Engler in St. Gallen in den Kirchenrat, verschob einen Antrag des Kirchenrates betreffend religiöse Lehrmittel auf später, bewilligte an einen Kirchenbau in Ragaz aus der evangelischen Centralkasse einen Beitrag von Fr. 5000 und beauftragte auf Antrag von Pfarrer Christ in Tal den Kirchenrat, sich mit den Staatsbehörden behufs Unterdrückung der Colportage unsittlicher Schriften ins Vernehmen zu setzen.

18., 19. u. 20. Tumultuarische Auftritte in St. Gallen, gerichtet gegen L. Bamberger, Inhaber eines Warengeschäftes auf Abzahlung, und hervorgerufen teils durch den Charakter dieses Geschäftes, teils durch einen Zeitungsartikel Bambergers, welcher der Schweizerehre nahe trat. Die Demonstration überschritt die Grenzen des Erlaubten durch Fenstereinwerfen, Ausschreitungen gegen die intervenirende Polizei und teilweise Plünderung des Bamberger'-

schen Warenlagers. Die Excesse machten militärische Vorkehrungen nötig und hatten gerichtliches Einschreiten zur Folge.

Juni 24. Zwei Velocipedfahrer aus St. Gallen, Moosberger und Sand, machten in einem Tage die Fahrt von St. Gallen nach Zürich, längs des Zürchersees nach Uznach und von dort über Ricken und durchs Toggenburg nach St. Gallen zurück. Abfahrt von St. Gallen halb 4 Uhr morgens, Aufenthalt in Zürich 3 Stunden, Rückkunft 1 Uhr nachts.

24. Jahresversammlung des katholischen kantonalen Erziehungsvereins in Schmerikon.

25. Sitzung des katholischen Collegiums unter dem Präsidium von Bezirksammann Walliser. Der abtretende Präsident, Staatsanwalt Gmür, bezeichnete in seinem Eröffnungsworte als zwei erfreuliche Ereignisse des Vorjahrs die Consecration des dritten st. gallischen Bischofs und das Abstimmungsergebnis vom 26. November über den Schulsecretär.

25. Jahresversammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Rapperswil. Verhandlungen über die erzieherische Aufgabe der Volksschule mit besonderer Rücksicht auf die sittlichen und volkswirtschaftlichen Zustände der Gegenwart. Referenten: Seminardirector Balsiger in Rorschach und Reallehrer Wilhelm in Rapperswil. Die Gesellschaft votirte an den kantonalen Stipendienfonds einen zweiten Beitrag von Fr. 500, der geographisch-commerciellen Gesellschaft Fr. 100, dem Verein für genesende Gemütskranke Fr. 200, den Volks- und Jugendbibliotheken im Kanton Fr. 450, dem Verein für Versorgung verwahrloster Kinder in St. Gallen Fr. 200, der toggenburgischen Webschule in Wattwil Fr. 400. An Stelle des zurücktretenden, um die Gesellschaft sehr verdienten Präsidenten, Decan Grob in St. Gallen, trat Verwaltungsrats-Präsident Scherrer in St. Gallen.

26. Im Gegensatze zum Ständerat setzte der Nationalrat mit heutiger Schlussnahme den Art. 4 des st. gallischen Wirtschaftsgesetzes als mit Art. 31 der Bundesverfassung (über die Gewerbefreiheit) im Widerspruch stehend, ausser Kraft. Demgemäss darf die Erteilung von Wirtschaftspatenten auch bei einer so starken Vermehrung der Wirtschaften, dass dadurch ernstliche Besorgnisse für das öffentliche Interesse entstehen, nicht mehr verweigert werden.

30. Ein nasser, regnerischer Juni, in St. Gallen an 23 Tagen Regen. Eintritt sömmerlicher Witterung erst in der letzten Woche.

Juli 1. Eröffnung des Telephonnetzes der Stadt St. Gallen.

1. Mit Anfang Juli konnten die Primarschulen von Walenstad die von Herrn Factor Fr. Huber in seinem Hause und auf seine Kosten wohl eingerichteten Schullocale beziehen.

10. Hagelschlag in Oberriet.

15. Jahresfest des religiös-liberalen Vereins in Lütisburg. Vorträge von Pfarrer Schönholzer und Vorsteher Schelling von St. Gallen und Pfarrer Graf in Flawil.

16. Die Gemeinderäte des Bezirks Unterrheintal beschlossen, herumziehenden Seiltänzern, Taschenspielern, Gassenmusicanten und ähnlichem fahrendem Volke keine Patente mehr auszustellen.

16. Diese Woche Fortsetzung des vom landwirtschaftlichen Verein Rorschach veranstalteten Gartenbaucurses. Vorträge über die Pflege des menschlichen Körpers von Dr. Custer-Schirmer in Rheinegg.

21. In St. Gallen Fackelzug und Festfeier zu Ehren der vom eidgenössischen Schützenfeste in Lugano heimkehrenden Stadt st. gallischen Schützen. Heinrich Knecht hatte den erten, R. Ullmann den 6. Becher, R. Elmer die erste, H. Bänziger die 4. Serienkarte,

J. Tobler den drittbesten Schuss im „Vaterland“. R. Elmer war mit 296 Punkten in 100 Schüssen Schützenkönig.

22. 17 st. gallische Schützengesellschaften von Rorschach bis Niederbüren, 589 Mann, hielten auf dem Breitfelde bei Gossau ein feldmässiges Sectionswettschiessen ab, bei welchem unter Wegfall alles Festgepränges die Vervollkommnung im feldmässigen Schiessen als einziger Zweck in's Auge gefasst wurde. Das Ergebnis war, dass auf 300 Meter Distanz in der in 4 Punkte eingeteilten Ordonnanzscheibe im Durchschnitt per Schuss 1,62 Punkte geschossen wurden.

31. Ein Juli mit ungünstigen Witterungsverhältnissen, zwar im ersten Drittel sehr warm und gewitterhaft, nachher aber regnerisch und kühl, im ganzen Monat in St. Gallen wieder, wie im Juni, nur 7 Tage ohne Regen. Mittlere Temperatur 1,04° unter dem 17jährigen Mittel. Auf dem Säntis vom 15.—31. fast ununterbrochene Schneestürme.

August 2. Ein von der toggenburgischen Webschule an der Landesausstellung in Zürich ausgestellter Bodenteppich, aus Gold, Silber, Wolle, Baumwolle und Jute gewoben und die 22 Kantonswappen mit dem eidgenössischen Kreuz in der Mitte darstellend, wurde für das Bundesrathaus in Bern angekauft.

4. In Anerkennung seiner Verdienste um die Einführung des eidgenössischen Obligationenrechtes erhielt Ständerat Hoffmann in St. Gallen bei Anlass des 50jährigen Jubiläums der zürcherischen Hochschule den Doctortitel h. c.

5. Sehr günstig aufgenommenes und mit gutem Erfolg gekröntes Concert des Stadtsängervereins St. Gallen in Ragaz zu Gunsten des Pfäverser Badarmenfonds. Ertrag Fr. 477.

6. und 7. Gelungenes Kantonal-Turnfest in Gossau. Schöne Leistungen, aber beim Sectionswettturnen schwache Beteiligung.

8. Walther Gsell von St. Gallen erhielt für Lösung der Preisaufgabe der Forstschule am eidgenössischen Polytechnicum den Hauptpreis.

10. In Rheinegg im Alter von 54 Jahren am Schlagfluss gestorben: Reallehrer Kirchhofer von St. Gallen, vieljähriger Präsident der gemeinnützigen Bürgergesellschaft in Rheinegg.

12. In Schönenwegen bei Bruggen Gesangfest des Bezirks Gossau unter Beteiligung von 13 Vereinen.

18. In Kappel im Alter von 82 Jahren gestorben: Alt-Bezirksammann und Bezirksgerichtspräsident Frei, der dem Lande als unternehmender Industrieller und einsichtiger, gewissenhafter Beamter hervorragende Dienste geleistet.

24. Ragaz beherbergt gegenwärtig laut Nro. 14 der Fremdenliste 1050 Curgäste aus fast allen Ländern Europas.

25. In der Gemeinde Benken wohnt nur 1 Ausländer, in St. Gallen 4223.

25. An der schweizerischen Landesausstellung in Zürich wurden folgende st. gallische Aussteller für hervorragende Leistungen durch Diplome ausgezeichnet:

Becker und Cie. in St. Gallen für Gewebe, Buntweberei Walenstad dito, L. A. Heer in Oberuzwil für gefärbte Baumwollgarne, Hössli und Cie. in Rorschach für bedruckte Baumwollgewebe, Gottfried Hofmann in Uznach für türkisch-rote Baumwolltücher, Hippolyt Mayer in St. Gallen für Zwirngarne, Niklaus Messmer in St. Gallen für Bleicherei und Appretur, toggenburgische Webschule für Heranbildung tüchtiger Weber, Weberei Azmos für Gewebe, Hans Jakob Wild in St. Gallen für Zwirngarne, Alder und Rappolt in St. Gallen für Seidenstickereien, Joseph Ammann in Wil für einen Teppich, Clément Depierre in St. Gallen für gestickte Vorhänge, Frischknecht-Tanner in St. Gallen für Vorhänge in Tüll-Crochet, Gebrüder Giger in Degersheim für Stickereien auf Tüll, J. C. Hohl in St. Gallen für einen gestickten Store, C. L. Hummel in St. Gallen für Hand- und Maschinenstickereien, Kobelt und Preschlin in Oberuzwil für Herstellung von Hals- und Taschentüchern auf der Stickmaschine, G. Kriesemer in Rorschach für Guipure-Stickerei, Gebrüder Kuhn in Degersheim für Rundfeston-Stickereien, Adolf Näf und Cie. in St. Gallen für Handstickereien, Johann Pfändler in Rheinegg für Seidenstickereien und Guipure-Bandes, Rittmeyer und Cie. in St. Gallen für farbige Seidenstickereien, Fritz Schelling in

St. Gallen für farbige Vorhänge und Stores, T. Schelling-Rüesch in Rheinegg für Maschinen- und Handstickereien, Albert Schläpfer in St. Gallen für Dessins in Stores, Schuster und Cie. in St. Gallen für Möbelstoffe in Kettenstich, Spiess und Walser in St. Gallen für Tüll-Rideaux, Eduard Sturzenegger in St. Gallen für Maschinenstickerei, J. und C. Wiget in Flawil für brochirte Gewebe, J. Sturzenegger in St. Gallen für fertige Kleider, Kradolfer-Wild in St. Gallen für Damen- und Kinderconfection, Blumer und Wild in St. Gallen für Strumpf- und Confectionsartikel, Rannacher und Benario in St. Gallen für Rüschenfabrication, Gebr. Schmid in St. Gallen für Hemden, Josef Bauer in Wattwil, Joachim Bischoff, H. Greinacher und J. B. Müller in St. Gallen für Schuhfabricate, J. Hauser in Heiligkreuz für Schuhschäfte, K. Nägeli in Rapperswil für Hutarbeit, R. Baumann in St. Gallen für Schirm- und Stockwaren, Joh. Brunner in Oberuzwil für Kidleder, E. W. Hefti in Oberuzwil für Zeugleder, R. Meyer in Wattwil und Aug. Scheitlin in Lichtensteig für Sohlleder, E. Scheitlin in St. Gallen für Schuh- und Sattlerleder, Sidler-Studer in St. Gallen für Tapeten, H. Weidmann in Rapperswil für Cartons und Press-Spähne, J. Epper in St. Fiden für ein Büffet, J. Früh in St. Gallen für ein Büffet und einen Schreibtisch, St. Gallische Korbflechterei in St. Gallen für Korbwaren, J. Hössli in St. Gallen für einen Tisch und Sitzmöbel, E. Kessler in St. Gallen für einen Entwurf zu einem Wohnzimmer, Lumpert-Inauen in St. Gallen für Bettausrüstung, L. Meyer in St. Gallen für Entwürfe zu Intarsien und Kachelofen - Details, H. Saxer in Altstätten für Möbel, Salomon Schlatter in St. Gallen für Intarsienarbeiten, Theodor Schlatter in St. Gallen für einen Auszugtisch, Vonwiller in St. Gallen für Esszimmermöbel, E. Wild in St. Gallen für Hauseinrichtungsgegenstände, P. Klaus in Wil für Schaukelpferde, Brunschweiler und Sohn in St. Gallen für Käseleim, Schreib- und Copirtinten, Ed. Dändliker in Rapperswil für Producte der Essigsäure und Tonerde-Industrie, C. F. Hausmann in St. Gallen für pharmaceutische Präparate, J. G. Nehers Söhne in Mels für Roh- und Gusseisen, H. Weidmann in Rapperswil für Asbesterzeugnisse, C. Hoffmann in St. Gallen für einen Kachelofen, J. Schmidheini in Herbrugg für Maschinen-Vollsteine, Walcher-Luchsinger in Schännis für horizontal durchlöcherte Ziegelsteine, Forstverwaltung in St. Gallen für Bauholzsorten, G. Koller in Ragaz für Nummulitenkalkstein, Wittwe Lehner in Wolfhag und J. Lutz in Lütisburg für Nagelfluh, H. Tröger in Walenstad für Quintner Kalkstein und Cemente, Max Näf in Rheinegg für Nummulitenkalkstein, Valentin Raggenbass in Stad, Rüesch und Eugster in St. Margreten, Stäheli und Zwingli in Wattwil, Wenk und Custer in Schmerikon für Sandsteine, Leonhard Weber in Ragaz für Schiefer, Gebrüder Zimmermann in Mels und Zimmermanns Söhne in Mels für Quarzitconglomerat, Karl Engler in St. Gallen für ornamentale Schlosserarbeit, J. S. Gyr in St. Gallen für Turmdachdeckung in Metall, J. A. Kappler in Lichtensteig für Imitation von Intarsien, J. A. Lehmann in Sargans und Ulrich Michel in St. Gallen für Kochherde, Franz und Aug. Müller in Wil für Altararbeit, Max Näff in Rheinegg für Marmorarbeiten, D. Oertli in St. Gallen für Bauschreinerarbeit, Gebr. Pfister in Rorschach für Marmorarbeiten und Schliffe, A. Scherrer in St. Gallen für ein Haustürschloss, A. Tobler in St. Gallen für Marmor-Imitation, St. Galler Regierung Wasser - und Strassenbau, Bauamt St. Gallen Wasserversorgung und Kloakenwesen, Vereinigte Schweizerbahnen für Weichenconstruction, für einen Personenwagen und einen Locomotiv-Geschwindigkeitsmesser, Wagner Bauer in St. Gallen für Chaise und Schlitten, M. Gassner in Rorschach für ein Locomotivmodell, Joh. Müller in Uznach für Wagnerarbeit, J. Schaffner in St. Gallen für Schmiedarbeit, U. Stäheli in St. Gallen für Schlitten-Malerei, Ed. Bänziger in Rheinegg für Weberblätter, Gebr. Benninger in Uzwil für Webstühle und Stickmaschinen, Ulrich Hartmann in Flums für eine Partialturbine und eine Tischlermaschine, Maschinenwerkstätte St. Georgen für Turbinen, Teigpresse und Walzenstühle, Wiesendanger und Cie. in Bruggen für eine Stickmaschine, Dormann und Reber in Rapperswil für Blechwaren, Egli und Hess in Rapperswil für Nägel, Ferd. Forster in Flawil und Paul Huber in Wattwil für Kupferwaren, Wilhelm Heinze in St. Gallen für eine Musterstechmaschine, Helbling und Hättenschwiler in Goldach für Bierkühlapparate. Joh. Meier in Rorschach und H. R. Thiemeyer in St. Gallen für Kassenschränke, J. Tobler in St. Gallen für Kunstschlosserei, Trindler und Knobel in Flums für Bettstellenbleche, Gebr. Roschach in Goldach für Bierkühlapparate, W. Weder in St. Gallen für einen Zinkpavillon, J. U. Bänziger in St. Gallen für Martinistutzer und Jagdwaffen, Knecht und Cie. in St. Gallen für Präcisions- und Jagdwaffen, Wilhelm Graf in Balgach für Maisgries, J. G. Züblin in Mogelsberg für Müllereiproducte, Jos. Bösch in Ebnat und J. Ulrich Dütschler in St. Gallen für Teigwaren, Hollandia in Au für Tafelsenf, J. Bruppacher in Rapperswil für Fischernetze, C. F. Hausmann in St. Gallen für Hebung der pharmaceutischen Industrie, Kantonsspitalcommission in St. Gallen für Pläne von Spitaleinrichtungen, M. Schlenker in St. Gallen für Leistungen in der Zahnkunde, schweizer. Feuerwehrverein in St. Gallen für Verdienste um die Hebung des Feuerwehrwesens, Bonifaz Bieger in Rorschach für Pianos, Spaich und Sohn in Rapperswil für ein Orgelpedal am Pianino, Chr. Bischof in St. Gallen für chromolithographische Lichtdruckarbeiten, Jean Moosberger in St. Gallen für einen Auto-Copiograph, J. Seitz in St. Gallen für Ansichten und Panoramen in Imitations-Photographie, Zollikofer'sche Buchdruckerei in St. Gallen für Accidenz- und Werkdruck, Otto Pfenninger in St. Gallen für Kinderphotographien, Gebr. Täschler in St. Fiden für Photographien, J. S. Gerster in St. Margreten für Schulkarten, Consul Schlatter in St. Gallen für eine statistische Industriekarte der Schweiz, Julius Anselmier in St. Gallen für Reliefs von Wildbachverbesserungen, Schieferwerke Ragaz-Pfävers für Schiefer, Attila Hartmann in St. Gallen für Makart-Bouquets.

Aug. 31. Jahresfest des st. gallischen Cäcilienvereins in Uznach.

31. Ein schöner August, 23 Tage ohne Regen. Temperatur jedoch $^1/_2$ ° C. unter dem Mittel.

Sept. 12. In St. Gallen sind innert 3 Monaten Fr. 92,000 freiwillige Beiträge für den Bau einer neuen Kirche in St. Leonhard gezeichnet worden.

12. Der Kanton St. Gallen besitzt gegenwärtig 26 Buchdruckereien, je eine auf 8096 Einwohner. Schaffhausen hat eine auf 3835, Wallis auf 50,108, die Gesamtschweiz auf 9681 Einwohner.

Sept. 13. Die Stadtgemeinde St. Gallen zählt gegenwärtig 120 officiell benannte Strassen, 382 Hektaren Flächeninhalt, 22,670 Einwohner, 73 Millionen Gebäudeassecuranzcapital und 93 Millionen Steuercapital. Seit 1850 hat sich die Einwohnerzahl verdoppelt, das Steuercapital verdreifacht, das Gebäudeassecuranzcapital fast verfünffacht.

13. Die Taubstummenanstalt St. Gallen zählte im letzten Schuljahr 37 Zöglinge, 21 aus dem Kanton.

14. Gerichtspräsident Frei in Kappel testirte zu gemeinnützigen Zwecken Fr. 9800.

19. An der schweizerischen Pferdeausstellung in Zürich erhielten folgende St. Galler Prämien: J. und Ch. Hagmann in Hag, J. Benz in Oberriet, F. Huber in Tübach, B. Bernet in Peterzell, Barth. Bigger, Florian Schlegel und Math. Gantenbein in Grabs, A. und G. Fäh in Benken, B. Fässler in Wittenbach und Chr. Hardegger in Gams.

19. Kreisschreiben des Regierungsrates an die Bezirksämter, Gemeinde- und Verwaltungsräte betreffend strengere Handhabung des Wirtshausverbotes und Controlirung des Wirtshausbetriebes. Namentlich soll dem immer häufiger auftretenden Unfuge gesteuert werden, dass Armen-Unterstützungsgenössige, leichtsinnige oder mutwillige Falliten und ausgeschätzte Schuldner, über welche gerichtlich oder polizeilich das Wirtshausverbot verhängt ist, dem geschädigten Gläubiger und dem öffentlichen Rechtsgefühle zum Hohne sich in den Wirtschaften herumtreiben.

20. Die städtische gemeinnützige Gesellschaft in St. Gallen verhandelte über die Frage, wie dem böswilligen Verlassen der Familien durch pflichtvergessene Väter und den daher rührenden Notständen am wirksamsten entgegen getreten werden könne. Laut Mitteilung des Vereinspräsidenten waren der Unterstützungscommission der städtischen Hülfsgesellschaft letztes Jahr nicht weniger als 20 solcher Fälle vorgekommen. Es wurde beschlossen, ein Gesuch an das Departement des Innern zu richten, dass es die Gemeindämter und andere in Betracht fallende Amtsstellen durch Kreisschreiben auf die bestehenden Gesetze und Schutzmittel aufmerksam mache und zu deren Benutzung einlade; denn auch hier hatte es sich wieder gezeigt, dass es weniger an schützenden Gesetzesbestimmungen als an deren Anwendung fehle.

24. Nach der Zeitschrift für schweizerische Statistik gehört St. Gallen zu den Kantonen mit mässiger Staatssteuer. Dieselbe betrug z. B. im Jahre 1881 an directen und indirecten Abgaben zusammen per Kopf Fr. 6. 62. Noch niedriger standen nur 6 und 2 halbe Kantone, dagegen 14 und ein halber Kanton höher, am höchsten Genf mit Fr. 47. 30, am niedrigsten Obwalden mit Fr. 3. 99.

25. Zusammenzug der Cadetten von St. Gallen, Altstätten, Wil und Herisau zu Gefechtsübungen zwischen Bruggen und Rorschach.

30. An der schweizerischen Viehausstellung in Zürich erlangten folgende st. gallische Aussteller Diplome, Medaillen oder Preise: Kantonsrat J. Kuhn in Degersheim, Karl Beeler in Gossau, Joh. Bollhalder am Rorschacherberg, Jos. Lutz in Sargans, Niklaus Schlumpf in Alt-St. Johann, Konrad Schmid in Straubenzell, Johann Kasp. Kamm in Tablat, Rupert Zingg in Gossau, Wendelin Kuhn in Wildhaus, Joh. Vogel in Bütswil, Johann Fäh in Uznach, Jacob Stricker in St. Georgen, Viehveredlungsverein Wattwil, Alfred Ringger in Goldingen, Ferd. Hidber in Mels, Melchior Bösch in Alt-St. Johann, Joh. Bürgi in Mosnang, J. J. Gähwiler in Kirchberg, G. Kuhn in Degersheim, Jac. Mettler in Wattwil, Jac. Sonderegger in St. Gallen, Ambühl in Lütisburg und Strub in Bruggen.

Sept. 30. Für Weine und geistige Getränke wurden prämirt: A. Geel in Sargans, Edmund Huber in Walenstad, F. Meli in Mels, die Heil- und Pflegeanstalt Pirminsberg, A. Grämiger und H. Tröger in Walenstad, Zogg-Specker ebenda, F. Bislin in Pfävers und Tobias Ritz in Bernegg.

30. Der September ein günstiger Monat, 15 Tage ohne Regen. Schöne Fortschritte in der Reife der Herbstfrüchte. Temperaturmittel immerhin um 0,7 ° C. unter dem Mittel der letzten 18 Jahre.

Oct. 5. In Hemberg schoss Jäger Oberlin von Peterzell irrtümlich, ein Gewild vermutend, auf 3 Arbeiter, die hinter einem Gebüsch ihr Mittagessen einnahmen und verwundete zwei derselben, den einen tötlich.

15. Laut Jahresbericht über die Verwaltung des Medicinalwesens und die öffentliche Gesundheitspflege des Kantons im Jahre 1882 ist der Verbrauch von Fleisch in den verschiedenen Landesgegenden ein so ungleicher, dass z. B. in Diepoldsau nur 5, in Rorschach und St. Gallen aber 78 Kilo auf den Einwohner fallen. Aus der Statistik der Frequenz des Kantonsspitales ergibt sich die beherzigenswerte Tatsache, dass das kürzere oder längere Verbleibenmüssen im Spital im geraden Verhältnis steht zum frühern oder spätern Eintritt. Die Mitglieder des Versicherungsverbandes mit unentgeltlicher Verpflegung und die bemittelten Pensionäre, also diejenigen, die frühe eintreten, weisen im Durchschnitt 22 und 24 Krankentage auf, die Unbemittelten und Armen, welche mit dem Eintritt länger zögern, 35 und 43 Krankentage.

16. Hauptversammlung des historischen Vereins im Schloss Bürglen. Vortrag von Herrn Professor Götzinger über die Geschichte des Schlosses und der ehemaligen St. Gallischen Herrschaft Bürglen.

17. Von der landwirtschaftlichen Abteilung der Landesausstellung in Zürich erhielten folgende st. gallische Aussteller Medaillen oder Preise: Das Lehrerseminar Mariaberg, der landwirtschaftliche Localverein Rheinegg-Tal, der Gartenbauverein Rorschach, Gebrüder Stahel in Flawil, die landwirtschaftlichen Bezirksvereine Unterrheintal, Gossau und Werdenberg und Joh. Steiner in Rieden.

17. In Krinau im Alter von 76 Jahren gestorben: Kaspar Laurenz Hess von St. Gallen, früher Pfarrer in Sevelen, dann Religionslehrer an den Realschulen in St. Gallen, Präsident der Hülfsgesellschaft und der Rettungsanstalt, auch sonst vielfach gemeinnützig tätig, zuletzt Pfarrer in Krinau.

22.—27. Viehfütterungscurs in Degersheim unter der Leitung von Landwirtschaftslehrer Schnebeli von Zürich.

31. In Bendlikon im Alter von 54 Jahren gestorben: Johannes Wehrli von Ebnat, Erfinder der Herstellung von Tüllspitzen und künstlichem Pelz auf der Schiffli-Stickmaschine.

31. Ein günstiger October, 19 Tage ohne Regen. Trauben und Mais gelangten zu vollkommener Reife. Keine Fröste. Temperaturmittel jedoch um 0,54 ° C. unter dem Durchschnitt. Zweimal Schneefall, der erste schon am 4. ds.

Nov. 8. Die kantonale Bettagscollecte zu Gunsten der Kantonshülfskasse ergab den Betrag von Fr. 17,494. 70 Rp.

9. In Gossau wurden Mitte Juli in einem Erdäpfelacker zum zweitenmale Rosenkartoffeln gesetzt, die, weil bis in den November hinein keine Fröste eintraten, vollkommen ausgereifte Knollen brachten.

Nov. 11. Auflösung der im Jahre 1822 gegründeten katholischen Schulgemeinde St. Gallen, nachdem dieselbe in Folge der städtischen Schulverschmelzung seit 3 Jahren nur noch als Steuercorporation zur Tilgung ihrer Schuldverbindlichkeiten bestanden hatte. Eine Anzahl Schulgenossen benutzte diesen Anlass, ihrer Erkenntlichkeit für die Aufnahme der Katholiken in den städtischen Schulverband durch eine Schenkung von 3360 Fr. an die Lehrerpensionskasse Ausdruck zu geben.

16. In Liestal 72 Jahre alt gestorben: Friedrich Ritter von Altstätten, von 1838—69 Lehrer in Liestal, das seine Verdienste um das dortige Schulwesen durch Schenkung des Bürgerrechtes ehrte.

19.—24. Ordentliche Wintersession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Ständerat Hoffmann. Verhandlungen:

1) Bericht der staatswirtschaftlichen Commission über die Staatsverwaltung und Amtsführung des Regierungsrates im abgelaufenen Jahre. Berichterstatter: Redactor Seifert über die allgemeine Verwaltung, das Erziehungswesen und das Departement des Innern, Nationalrat Kunkler über das Justizwesen, Oberstlieutenant Hafner über das Militär- und Bauwesen, Kantonsrat Guntli über das Polizeiwesen und Gerichtspräsident Bürke-Müller über das Finanzwesen. Postulate: I. Der Regierungsrat ist eingeladen, über die Frage der Vereinbarkeit kantonaler Amtsstellen mit der Eigenschaft eines Mitgliedes der schweizerischen Bundesversammlung Prüfung walten zu lassen und beförderlich mit Bericht und Antrag an den Grossen Rat zu gelangen. Angenommen. II. Art. 30 des Grossratsreglements erhält folgende Fassung: Die staatswirtschaftliche Commission wird jeweilen in der ersten Sommersession einer neuen Amtsdauer für die ganze Dauer der letztern gewählt. Sie hat die gesamte Staatsverwaltung und das Rechnungswesen der in ihre Amtstätigkeit fallenden 3 Jahre zu prüfen und dem Grossen Rate in der jeweiligen ordentlichen Winterversammlung darüber Bericht zu erstatten. Wird zur Begutachtung an den Regierungsrat überwiesen. III. Der Regierungsrat ist eingeladen, auf nächste Sitzung des Grossen Rates Bericht und Antrag vorzulegen betreffend Creirung einer zweiten Hülfsbeamtung bei der Staatsanwaltschaft. Angenommen. Ebenso die Postulate IV und V, welche Genehmigung der Staatsrechnung und Dank und Anerkennung für die Amtsführung des Regierungsrates beantragen.

2) Botschaft des Regierungsrates betreffend den James Mayer'schen Posten in der Rechnung der Kantonalbank. Der Regierungsrat wird beauftragt, die Bank zur Abschreibung des betreffenden Verlustpostens von Fr. 628,862. 10 vom Reservefonds zu ermächtigen.

3) Botschaft betreffend Subventionen an die Verbauung des Vilterserbaches und des Kirchenbaches in Walenstad. An beide Unternehmungen wird ein Staatsbeitrag von 10% bewilligt.

4) Botschaft über den Abschluss des Hafens in Rorschach, Motion von Kantonsrat Oesch. Der Abschluss wird abgelehnt.

5) Forstgesetz, zweite Beratung. Sie resultirt nur eine kleine Abänderung hinsichtlich der Wahl der Kreisförster und Bannwarte. Das ganze Gesetz wird mit 107 gegen 10 Stimmen angenommen.

6) Beschlussesvorschlag betreffend Gleichhaltung der Privat-Alpcorporationen mit den Privatschutzwaldungen. Der Vorschlag wird angenommen.

7) Wahl des Landammanns für das nächste Halbjahr. Gewählt Regierungsrat Thoma.

Nov. 19.—24. 8) Motion von Kantonsrat Federer betreffend Drucklegung des Berichtes der staatswirtschaftlichen Commission. Der Antrag wird an den Regierungsrat überwiesen.

9) Büdgetberatung. Der Staatsbeitrag an die Webschule in Wattwil wird von 1500 auf 2000 Fr. erhöht und für 5 Jahre bewilligt. Ein neuer Posten ist derjenige für Unterstützung verwahrloster, bildungsfähiger Taubstummer, sowie epileptischer Personen und blinder oder augenkranker Kinder, namentlich zur Ermöglichung der Unterbringung derselben in geeigneten Anstalten. Es werden hiefür Fr. 2000 ausgesetzt. Der Staatsbeitrag an die Realschulen, bisher Fr. 16,000, wird auf Fr. 22,000 erhöht.

10) Botschaft betr. Errichtung einer interkantonalen schweizerischen Besserungsanstalt für jugendliche Verbrecher. Der Grosse Rat beschliesst den Beitritt zum Concordate über Gründung einer solchen Anstalt in Klosterfichten bei Basel.

11) Gesetz betreffend Mobiliar-Leihgeschäfte. Erste Beratung. Das Gesetz bezweckt, der wucherischen Ausbeutung des Publicums durch solche Geschäfte Schranken zu setzen. Es schreibt deren Patentirung vor, fordert eine geregelte Buchführung, setzt das zulässige Maximum des Zinses fest und sieht die Strafen für Übertretung dieser Vorschriften vor. Der Entwurf hat 17 Artikel, von denen 16 angenommen, der letzte, die Bussen beschlagende, an die vorberatende Commission zurückgewiesen wird.

12) Motion Ruggle betreffend Antiquaschrift und Orthographie. Die Legislative des Kantons St. Gallen verwandelt sich in einen sprachwissenschaftlich-pädagogischen Congress und will der organischen Entwicklung von Sprache und Schrift Halt gebieten. Demnach beschliesst der Grosse Rat mit schwacher Mehrheit:

a) Es sei der Beschluss des Regierungsrates vom 11. April 1882, obligatorische Einführung der Schulbücher mit Rundschrift, der sogenannten Antiqua, aufgehoben.

b) Die Rechtschreibung, wie sie in dem Orthographiebüchlein vom Jahre 1863 enthalten ist, wird auch fernerhin beibehalten.

c) Das Amtsblatt, sowie regierungsrätliche Botschaften und Actenstücke haben mit Beginn des Jahres 1884 wieder in deutschem Druck, resp. Handschrift zu erscheinen.

13) Nach diesem Intermezzo wird der Grosse Rat wieder zur gesetzgebenden Behörde und behandelt ein Gesetz betreffend den Wucher bei Currentdarleihen. Dasselbe will der Ausbeutung der Notlage, des Leichtsinns und der Unerfahrenheit durch wucherische Übervorteilung bei Gelddarleihen auf freie Hand oder gegen Hinterlage vorbeugen. Es enthält nur 2 Artikel, von denen der erste angenommen, der zweite an die Commission zurückgewiesen wird.

14) Gesetz betreffend die Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen. Durch dieses Gesetz wird der uralte Kirchenruf abgeschafft und an seine Stelle tritt die Publication durch das Amtsblatt, den öffentlichen Anschlag und die Zeitungen.

15) Petition und Motion betreffend Aufhebung des Impfzwanges. Nach einem Collectivprotest sämtlicher ärztlichen Mitglieder des Grossen Rates gegen die Aufhebung, unter Ablehnung aller Verantwortlichkeit für deren Folgen, wird die Motion unerheblich erklärt, der Impfzwang also beibehalten.

16) Gesetz betr. Unterstützung von Hydranten-Einrichtungen. Wird mit Directionen an den Regierungsrat zurückgewiesen.

17) Motion betr. Unterdrückung des Vagantentums. Sie wird nicht erheblich erklärt.

18. Motion betreffend das Verfahren bei der Amortisation von Inhaberpapieren, namentlich Sparkassenscheinen. Erheblich erklärt und an den Regierungsrat überwiesen.

Nov. 25. Laut Bericht der staatswirtschaftlichen Commission haben sich von 1862—82 die Primarschulfonde des Kantons von 4 auf 7 Millionen Franken, das Vermögen der Primarschulgemeinden an Gebäuden, Mobiliar, Grund und Boden von 2,300,000 auf 6,100,000 Fr. gehoben. Anno 1862 verausgabte der Staat für das Volksschulwesen Fr. 35,000, anno 1882 Fr. 123,000.

26. Vom 13. August bis 13. November, also innert einem Vierteljahr, erteilte die st. gallische Kantonspolizei nicht weniger als 693 Hausir-, 172 Gewerbspatente und 101 Patente an Geschäftsreisende.

30. In Lichtensteig im Alter von 60 Jahren gestorben: Med. Dr. Adolf Steger, Präsident des toggenburgischen ärztlichen Vereins, Sanitätsrat und Bezirksgerichtspräsident.

30. Ein milder, schöner, schneefreier November, 15 Tage ohne Regen, Temperatur 0,73° C. über dem 19jährigen Mittel; am 30. wundervolles Abendrot in nie gesehener Purpurglut und Farbenpracht.

Dez. 9. In Rheinegg Feier des 25jährigen Bestandes des dortigen neuen Männerchors.

11. Grösserer Brand in Niederstetten, 9 Häuser, 5 Scheunen und 1 Remise abgebrannt.

12. Vom 14. November bis heute im Bibliotheksaale in St. Gallen 5 wissenschaftliche Vorträge zu Gunsten der Sammlungen des historischen Vereins:

Director Fischbach: Raphael und Cornelius.
Dr. Custer-Schirmer: Geschichte und Bedeutung der Volksgesundheitspflege.
Dr. Arthur Hoffmann: Vom Wesen und Zweck der Strafe und von den Strafmitteln.
Dr. H. David: Friedrich der Grosse, sein Staatsbegriff und seine Staatspraxis.
Director E. Wild: Ursprung und Wesen der Renaissance.